



Haushalt 2024: Antrag der Volkshochschule Rendsburger Ring e.V. auf Bezuschussung für die Realisierung des regionalen Grundbildungszentrums der VHS Rendsburg 2024-2026

VO/2023/425	Mitteilungsvorlage öffentlich
öffentlich	Datum: 09.11.2023
<i>FD 3.4 Schul- und Kulturwesen</i>	Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas
	Bearbeiter/in: Stefan Engel

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
27.11.2023	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Entfällt.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem anliegenden Antrag zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Keine.

Finanzielle Auswirkungen

Jährlich 100.000 €

Anlage/n:

1	Antrag auf Bezuschussung der VHS Rendsburger Ring e.V.- Regionales Grundbildungszentrum.doc-08-09-23
---	--

VHS - Rendsburger Ring e.V., Arsenalstr. 2-10, 24768 Rendsburg

An den
Landrat des Kreises
Rendsburg Eckernförde
Herrn Dr. Schwemer
Kaiserstr. 8
24768 Rendsburg

☎ 04331 – 20 88 0
☎ 04431 – 20 88 30
✉ vhs@vhs-rendsburg.de

Rendsburg, den 08.09.2023

Folgeantrag auf Bezuschussung der VHS Rendsburger Ring e.V. in Höhe von jährlich 100.000 € für die Realisierung des regionalen Grundbildungszentrums der VHS Rendsburg 2024-2026.

Sehr geehrter Herr Dr. Schwemer,

die VHS Rendsburger Ring e.V. stellt für die Haushaltsjahre 2024-2026 den Antrag auf Bezuschussung der VHS Rendsburger Ring e.V. in Höhe von jährlich 100.000 € für die Realisierung und Weiterentwicklung des regionalen Grundbildungszentrums der VHS Rendsburger Ring im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Schwerpunktsetzung des regionalen Grundbildungszentrums der VHS Rendsburg und Standortentwicklung 2024-2026

Die Leitlinien und Schwerpunktsetzungen für die Arbeit des regionalen Grundbildungszentrums der VHS Rendsburg im Kreis Rendsburg-Eckernförde in den letzten Jahren und auch für die Zukunft leiten sich aus der Definition zur Grundbildung ab:

Grundbildung bezeichnet Kompetenzen in den Grunddimensionen kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe, wie: Rechenfähigkeit, Grundfähigkeiten im IT-Bereich, Gesundheitsbildung, finanzielle Grundbildung, soziale Grundkompetenzen. Grundbildung orientiert sich somit an der Anwendungspraxis von Schriftsprachlichkeit im beruflichen und gesellschaftlichen Alltag.» Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)/Kultusministerkonferenz (KMK), 2012

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde wären nach Hochrechnung gemäß der Studie von Frau Professorin Grotluschen (Leben mit geringer Literalität) ca. 32952 Menschen zwischen 18-64 Jahren davon betroffen.

Die Grundbildungsangebote können gesellschaftliche Teilhabe für bildungsbenachteiligte jungerwachsene und erwachsene Menschen im Kreis Rendsburg-Eckernförde ermöglichen und sind ein notwendiger Teil kreiskommunaler Daseinsfürsorge.

Das regionale Grundbildungszentrum der VHS Rendsburger Ring e.V. hat die inhaltliche Schwerpunktsetzung und Standortentwicklung, die im Zielkatalog für die letzten drei Jahre definiert worden sind, erreicht. Dabei stand zu Beginn die **Etablierung des regionalen Grundbildungszentrums als Koordinations- und Schulungszentrale** und die **Entwicklung**

und Umsetzung der Akquisitionstrategie und Sicherung des Netzwerks im Vordergrund. Die kreisweite Netzwerkbildung ermöglichte dann als nächsten Schritt die Schaffung **kreisweiter Angebotsstrukturen** für Zielgruppen mit spezifischen Grundbildungsbedarfen.

Somit konnten dann an den Standorten **Eckernförde, Hohenwestedt, Fockbek, Büdelsdorf und Rendsburg** Grundbildungsangebote aufgebaut werden.

Für die nächsten weiteren 3 Jahre (2024-2026) sind zusätzliche Standorte geplant. **Gettorf, Bordesholm** (2024), **Flintbek, Molfsee** (2025) und **Nortorf** (2026) stehen dabei im Fokus. Weitere interessierte Gemeinden können sich als Standorte für das regionale Grundbildungszentrum bewerben, sodass wir zusätzlich flexibel auf die entsprechenden Nachfragen reagieren können.

Mit diesen gesetzten Zielen können wir bis 2026 ein flächendeckendes Angebot der Grundbildung im Kreis an ausgewählten Stellen realisieren.

Gesellschaftliche Teilhabe für Bildungsbenachteiligte im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des regionalen Grundbildungszentrums steht die Realisierung gesellschaftlicher Teilhabe für Bildungsbenachteiligte im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Geringe Grundbildungskompetenzen bei Jugendlichen und Erwachsenen sowie fehlende Schulabschlüsse sind ein Hemmnis für die gesellschaftliche Teilhabe und für die Arbeitsmarktintegration. Unternehmen im Kreis Rendsburg-Eckernförde (Unternehmensverband) beklagen eine Zunahme von Defiziten der Deutsch- und Rechenfähigkeiten und weiterer Grundkompetenzen. Das gilt sowohl für Jugendliche und Erwachsene Deutsch-Muttersprachler als auch für die Gruppe der zugewanderten Menschen. Daher muss der Kern von Grundbildung besonders die **Lese- und Schreibfähigkeiten, Rechenfähigkeiten** und **grundlegende digitale Kompetenzen** sowie **soziale Kompetenzen** umfassen bis hin zu **kultureller, politischer, gesundheitlicher Grundbildung**. Die umfassende Grundbildung ist zugleich Schlüssel zur Teilhabe, zur Chancengerechtigkeit und zur Bekämpfung von Bildungsarmut.

Vor diesem Hintergrund gilt es für 2024-2026 das Grundbildungsniveau durch eine Erweiterung von Lernmöglichkeiten und Lernzugängen über das regionale Grundbildungszentrum der VHS Rendsburg zu erhöhen.

Das regionale Grundbildungszentrum der VHS Rendsburg wird sich daher mit seiner kreisweiten Ausrichtung zu einer Einrichtung weiterentwickeln, in der die Betroffenen sehr umfangreiche und vielfältige Unterstützung erfahren. Diese sind im Einzelnen:

1. Förderung des Erwerbs von Sprach-, Lese-, und Schreibkompetenzen für Einzelpersonen und Kleingruppen, Anwendung des Konzeptes „leichte Sprache“ an den verschiedenen Standorten im Kreis Rendsburg Eckernförde.
2. Zusätzliche **inklusive Bildungsangebote**, beispielhaft die Angebote unserer Lese- und Schreibwerkstatt.
3. Förderung der Arbeitsplatzhaltung durch Hilfen im Bereich der Lese- und Rechenfähigkeit (arbeitsplatzbezogene Grundbildung in Zusammenarbeit mit dem Unternehmensverband Mittelholstein, den Gewerkschaften, Lernwerkstätten für Berufe und Tätigkeiten, AZAV-Maßnahmen)
4. Einführung in die Nutzung **digitaler** bzw. **medialer** Systeme und Informationskanäle für ungeübte Alltagsanwender (Grundfähigkeiten IT), Kleingruppen, Lernportal: ich-will-Lernen.de, um an dem gesellschaftlichen Prozess der Digitalisierung 4.0 teilhaben zu können, Etablierung von digitalen Lernmöglichkeiten
5. **Assistierte Begleitung** und Einführung in Bereichen der persönlichen und gesunden Lebensführung (Hilfestellung in Alltagsfragen, Gesprächscafé, Coaching, Grundbildung Ernährung, persönliche Zielplanung und -findung, offene Beratungszeiten für Betroffene)

6. Bedarfsgerechte Vorkurse und kursbegleitende Angebote für Schulabschlüsse Erwachsener, Ermöglichung des Nachholens der Schulabschlüsse
7. Entwicklung von **Kommunikations- und Konfliktlösungs-Strategien** (Kleingruppen, Einzelbetreuung),
8. Erstellung der **Halbjahreszeitschrift des Grundbildungszentrums**: „Mein Schlüssel zur Welt in Rendsburg“ - Grundbildung
9. Trägerübergreifende Fortbildungen im Kreis für Kursleitende, Sensibilisierung von Multiplikatoren
10. Weitere Realisierung zusätzlicher ehrenamtlicher Lernbegleitungen
11. Ausbildung von „Botschaftern für Basisbildung“ in Zusammenarbeit mit den Betrieben im Kreis (**Menschen mit Lese- und Schreibschwäche in den Betrieben erkennen und ansprechen, Sensibilisierung von Multiplikatoren**)

Unsere Zielgruppen, Ergebnisse und Weiterentwicklung der nachgefragten Grundbildungsangebote

Aus unserer **Evaluation** ergeben sich folgenden Daten und Fakten zu den Zielgruppen im Grundbildungszentrum:

Allein in 2022 wurden im regionalen Grundbildungszentrum 2827 Unterrichtsstunden gegeben (1389 UE in 2021, 128 TN), die Zahl der Menschen, die die Grundbildungsangebote in 2022 besuchten, belief sich auf 302 Teilnehmende (Deutsch-Muttersprachler, ohne zugewanderte Analphabeten. Die Zahl der zugewanderten Analphabeten betrug in 2022 insgesamt zusätzlich 204 Personen).

In 2023 ist die Zahl der Teilnehmenden in den Grundbildungsangeboten im Kreis weiter gestiegen. Wir gehen in 2023 davon aus, dass die Zahl der Teilnehmenden in den Grundbildungsangeboten am Ende des Jahres bei über 400 Teilnehmenden liegen wird (Deutsch-Muttersprachler, ohne zugewanderte Analphabeten. Die Zahl der zugewanderten Analphabeten betrug bis August 129 Teilnehmende).

Die Zahl der gegebenen Unterrichtsstunden wird aufgrund der höheren Teilnehmerzahlen in 2023 noch weiter steigen.

Zusätzlich haben 2020 bis 2023 73 junge Erwachsene an den jährlichen Vorbereitungslehrgängen der Schulabschlüsse teilgenommen und konnten individuell und in Kleingruppen durch die zusätzlichen Unterstützungsleistungen des Grundbildungszentrums insbesondere die Lese- und Schreibfähigkeit verbessern. Die Bestehensquote bei den Schulabschlüssen liegt für diesen Zeitraum bei 75% (55 TN).

In der Aufteilung der Zielgruppe nach Alter und Geschlecht ergibt sich folgendes Bild:

54% aller Teilnehmenden sind männlich, 46 % weiblich, insofern können wir von einer relativ ausgeglichenen Verteilung ausgehen. In der Altersstufe von 20- 30 Jahren sind 29,4% aller Teilnehmenden, von 30-50 Jahren 50% aller Teilnehmenden und von 50-70 Jahren insgesamt 20,6 % aller Teilnehmenden. Bei dem größten Teil der Teilnehmenden handelt es sich daher um Menschen, die einen engen Bezug zum Arbeitsmarkt haben.

Durch die außerordentlich positive Teilnehmerentwicklung der letzten Jahre hat sich die Kosten-Nutzenbilanz weiter optimiert (von 781 € für einen Jahresplatz in 2021 auf 331 € in 2022). Vor dem Hintergrund der Integration von jugendlichen Schulabschlussteilnehmern in den Arbeitsmarkt und der Arbeitsplatzstabilisierung von betroffenen Teilnehmern und der Persönlichkeitsentwicklung dieser Zielgruppe wird deutlich, welchen gesellschaftlichen und

persönlichen Effekt die Arbeit des Grundbildungszentrums im Kreis Rendsburg-Eckernförde hat.

Im Fokus unserer Grundbildungsangebote stehen daher auch von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmende, insbes. Geringqualifizierte, frühberentete geringqualifizierte Schwerbehinderte nach bereits erfolgter oder abgebrochener Wiedereingliederung, Ausbildungsabgänger, ehemalige Förderschüler/innen mit und ohne Abschluss, geringqualifizierte alleinerziehende Mütter nach mehrjähriger Kinderbetreuungsphase sowie Zugewanderte mit geringer deutscher Sprachpraxis und Grundbildungsbedarf, ältere Menschen ab 65 Jahren mit geringem Bildungshintergrund und Leistungsbezieher/innen nach SGB I, SGB II sowie Langzeitarbeitslose. Menschen mit geringer Literalizität tragen erfahrungsgemäß ein erhöhtes Arbeitslosigkeits-, Armut- und Diskriminierungsrisiko.

Um einen kleinen Eindruck zu geben, wie unsere Teilnehmenden aus den oben genannten Zielgruppen unserer Grundbildungsangebote bewerten, führen wir hier einige Rückmeldungen an:

Hanno M.: „Ich habe so viel beim Lese- und Schreibkurs der VHS im Vergleich zu den vorherigen Unterrichtserfahrungen zu dazugelernt. Jahrelang habe ich im Unterricht nur von der Tafel abgeschrieben und konnte keinen Bezug zu den Buchstaben herstellen.“

Frieda B.: „Ich kann durch die Unterstützung der VHS meine Alltagsgeschäfte selbstständig regeln.“

Helge F.: „Durch den Gastronomiekurs (ein Kurs für Langsamlerner) des Grubiz konnte ich eine Arbeit als Küchenhelfer finden.“

Friederike M.: „Das, was ich hier gelernt habe, müsste eigentlich in der Schule schon vermittelt werden. Wie gesunde Ernährung wirklich geht, erzählt mir im Alltag niemand, nicht einmal mein Arzt.“

Ole G.: „Heute gehe ich komplett anders durch meinen Supermarkt. Vor allem nehme ich meine Brille mit. Wer weiß denn schon, dass in Fruchtjoghurts viel zu viel Zucker ist. Wer weiß denn schon, dass Bioprodukte nicht per se gesund sind, weil auch sie viel zu viel Zucker enthalten können. Ich habe vor dem Besuch der Sprechstunde noch nie in meinem Leben die Nährwerttabelle gelesen, geschweige denn verstehen können. Dieses Wissen müsste viel mehr Menschen zugänglich gemacht werden.“

Christian H.: „Dieses Angebot nutze ich gern und es hilft mir sicherer mit dem Internet, die Infoquelle der Gegenwart, zu nutzen, Dokumente und Wichtiges zu archivieren und Korrespondenz zu pflegen. Es gibt mir mehr Sicherheit, das Internet wirklich zu nutzen.“

Marianne E.: „Die Computereinführung hat mir sehr weitergeholfen. Ich freue mich jedes Mal und habe eine To-Do-Liste mit, wenn es zum Unterricht geht: z.B. wie setze ich ein Schreiben in WORD, wie kann ich mit einem Handy umgehen und z.B. einen WhatsApp-Kontakt löschen. Ich finde den Unterricht ganz toll und hoffe, dass er weitergehen kann.“

Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden sind auch ein Signal dafür, dass das Lernklima in den kleinen Gruppen stimmt und in der Betreuung ein vertrauliches und wertschätzendes Miteinander gelebt wird. Darüber hinaus realisieren wir durch Berücksichtigung des

individuellen Lernstandes, die Teilnehmenden da abzuholen, wo sie sich gerade befinden und wir achten darauf, dass wir sie dabei nicht überfordern.

Netzwerkbildung im Kreis - Ein wichtiger Bestandteil der erfolgreichen Arbeit

Die seit dem Start des Grundbildungszentrums intensiv und kontinuierlich fortgeführte Netzwerkarbeit mit kommunalen Partnern, Weiterbildungsinstitutionen, Wohlfahrtsverbänden, dem Jobcenter und der Bundesagentur für Arbeit sowie Kursleitungen sichert den Informationsfluss in alle Richtungen und sorgt dafür, dass unsere Arbeit in der Grundbildung immer wieder thematisiert wird - insbesondere bei Personen, die potentiell direkten Kontakt mit Betroffenen haben. Somit konnte die Zahl der Teilnehmenden im Berichtsjahr 2022 verdoppelt werden und in 2023 können wir bereits weitere Zuwächse verzeichnen. Weiterhin bleibt es eine kontinuierliche Aufgabe des Grundbildungszentrums, Erwachsene mit geringer Literalität zu erreichen. Hinzu kommt, dass die Betroffenen das Thema aus Scham nicht offen kommunizieren. Geringe Literalität bleibt häufig unerkannt oder wird nicht angesprochen. Die Sensibilisierung bleibt daher auch für Ämter, Beratungsstellen und Unternehmen in Zukunft eine dauerhafte Aufgabe.

Räumlichkeiten und infrastrukturelles Potential des regionalen Grundbildungszentrums

Der infrastrukturelle Ausgangspunkt für die Aktivitäten des regionalen Grundbildungszentrums im Kreis ist das ehemalige Sanitätsgebäude der Eiderkaserne in Rendsburg. Mit Unterstützung der Stadt Rendsburg konnte dieses Gebäude für das regionale Grundbildungszentrum der VHS saniert und angemietet werden. Die Stadt Rendsburg fördert das Grundbildungszentrum mit jährlich 118.000 € für die Miete und Mietnebenkosten. Die Ausstattung im Gebäude wurde von der Entwicklungsagentur der Region Rendsburg übernommen. Die personelle Ausstattung mit dem pädagogischen Personal und Dozent*innen wurde bisher vom Kreis Rendsburg-Eckernförde getragen, jährlich 100.000 €.

Das Grundbildungszentrum bietet mit 800 Quadratmetern den ausreichenden infrastrukturellen Rahmen dafür. Die Räumlichkeiten (Unterrichtsräume und Büros) sind erwachsenenbildungsgerecht eingerichtet und digitalisiert. Auch eine Ausbildungsküche gehört dazu. Das hauptamtliche pädagogische Personal ist im GRUBIZ untergebracht und organisiert von dort aus in Kooperation mit Netzwerkpartnern die Grundbildungsangebote im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Hier werden ebenfalls Räume der Kooperationspartner für Grundbildungsangebote genutzt. Durch den mobilen Einsatz von Laptops wird auch die digitale Grundbildung Vorort realisiert.

Jahresbudget und Kostenkalkulation:

Personalkosten	Jahresbudget	Leistungen
2 x 0,5 HPM-Stellen	70.000 €	Koordination, Steuerung, Eigenunterricht
Administration	7.200 €	Verwaltung (insbes. TN-Daten, Einsatz der Lehrkräfte)
Honorarkosten	20.000 €	Unterricht in Gruppen und Einzelcoaching
Verbrauchsmaterial	2.000 €	Handreichungen für Teilnehmende, Werbemittel

Fahrtkosten	800 €	Steuerung und Sitzungsteilnahme vor Ort (Außenstellen, Mobilität der Mitarbeitenden, Fahrtkosten)
Gesamtkosten:	100.000 €	

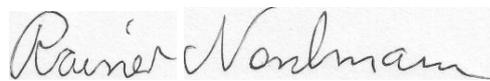
Die VHS hat in den letzten Jahren immer wieder versucht, alle zusätzlichen regionalen Bedarfe und Herausforderungen aus eigener Kraft zu regeln. Wir waren bei der Unterstützung der überregionalen Anliegen immer bereit, uns zu engagieren, und werden dieses auch in Zukunft tun.

Aus eigener Kraft schaffen wir es nicht, die vor uns liegenden Aufgaben im Bereich der regionalen Grundbildung zu erfüllen und damit einen wesentlichen Beitrag dazu zu leisten, die Gesellschaft im Kreis Rendsburg-Eckernförde zukunftsfähiger zu machen.

Ich bitte daher die Fraktionen des Kreises Rendsburg-Eckernförde darum, meinen Antrag zu genehmigen.

Ich möchte mich an dieser Stelle dafür bedanken, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde die VHS in den letzten Jahren unterstützt hat. Ohne die Unterstützung hätten wir die vielfältigen Aufgaben der letzten Jahre nicht angehen können.

Mit freundlichen Grüßen



Leiter der VHS